

## Kongo-Leichtathleten erhielten Gleichberechtigung

Farbige Sportler zu den belgischen Meisterschaften, internationalen Kämpfen und Olympischen Spielen zugelassen

Vor wenigen Tagen ging eine kurze Nachricht durch die Presse: die Belgische Kolonial-Leichtathletik-Liga wird in den Belgischen Leichtathletik-Verband aufgenommen.

Künftig werden die im Kongo erzielten Leistungen farbiger Sportler als belgische Leistungen und evtl. als Landesrekorde anerkannt. Schwarze Leichtathleten können an den belgischen Meisterschaften teilnehmen, für internationale Kämpfe in die belgische Mannschaft aufgenommen werden und in gleicher Eigenschaft an den Olympischen Spielen teilnehmen. Die Kolonial-Liga behält dagegen in allen organisatorischen Fragen innerhalb der Kolonie volle Autonomie.

Das bedeutet nichts anderes, als dass nunmehr farbige Sportler mit ihren weissen Kameraden völlig gleichberechtigt geworden sind. Das ist ein grosser Schritt auf dem von Belgien eingeschlagenen Wege der Anerkennung der farbigen Bevölkerung seiner Kolonie.

Es handelt sich dabei nicht um eine Formsache. Denn schon vor diesem offiziellen Schritt erzielten farbige Sportler erstaunliche Leistungen. Der belgische Rekord im Speerwurf wird dabei seit 1953 durch den Kongo-Sportler Mangwele mit 64,33 m gehalten, nachdem er schon vorher mit 62,99 m einem anderen Farbigen, Masi-Masi, gehörte.

Mangwele gehörte einer Gruppe farbiger Sportler an, die im Jahre 1953 zur Teilnahme an den internationalen Militärmeisterschaften nach Brüssel eingeladen wurden und dort

einen sehr herzlichen Empfang fanden. Mangwele wurde bei dieser Gelegenheit mit 62,55 m internationaler Militärmeister im Speerwurf. Seine Kameraden Kabundi und Nagautung wurden Dritter und Fünfter in der Finale. In anderen Sportarten wurden neue Kongo-Rekorde aufgestellt.

Man nutzte die Gelegenheit und stellte vier dieser Kongosportler in die belgische Mannschaft für den Kampf gegen Holland in Antwerpen. Bei dieser Gelegenheit erreichte Mangwele seinen noch heute gültigen Speerwurfrekord.

Die jetzt getroffene Regelung hat zur Folge, dass auch bei künftigen Länderkämpfen schwarze Sportler zur belgischen Mannschaft gehören werden, wenn sie in ihrer Sportart grössere Erfolgsaussichten bieten als ihre weissen Kameraden. Die Reisekosten werden in diesem Fall vom Leichtathletikverband getragen. In die Liste der belgischen Erfolge werden nun auch die Leistungen der Kongosportler

eingetragen; sie kommen ausserdem für die Zuerkennung der Ende des Jahres für die besten Sportler vorgesehenen Ehrenpreise in Betracht. Ausserdem wird man voraussichtlich in der belgischen Mannschaft für die Olympischen Spiele in Melbourne die ersten dunkelhäutigen Sportler sehen.

Die Negersportler eignen sich von Natur aus zu ausgezeichneten sportlichen Leistungen; es bedarf nur der Ausbildung, um sie zu grossen Erfolgen zu befähigen.

Die jetzige Regelung, die den farbigen Sportlern auch nach aussen hin volle Gleichberechtigung verleiht, wird dazu angetan sein, dem Sport in der Kolonie unter der Führung belgischer Sportlehrer einen gewaltigen Auftrieb zu geben. Bisher war die Sportausübung vor allem auf die Einheiten der eingeborenen Angehörigen der «Force Publique» beschränkt; jedoch sind schon Ansätze zu einer Ausweitung der Sportfreudigkeit auch auf andere Kreise, Schulen usw. festzustellen.

## Oesterreich als stärkste alpine Nation in Kitzbühel

Erstes Zusammentreffen mit der europäischen Elite beim Hahnenkammrennen

Am 15. und 16. Januar wird in Kitzbühel, das 15. Internationale Hahnenkammrennen durchgeführt. Das Hahnenkammrennen hat sich zur bedeutendsten alpinen Prüfung in Oesterreich entwickelt. Die Besten der mitteleuropäischen Länder, die des Nordens und auch Amerika werden sich in der Tiroler Bergstadt ein Stelldichein geben und den Kampf um die Hundertstelskunde aufnehmen. Die Herren bestreiten den Abfahrtslauf auf der 3,2 km langen, 800 m Höhendifferenz aufweisenden Streifalpe, während die Damen über die 3,6 km lange Fleckalm gehen. Der Torlauf wird auf dem Slalomhang am Hausberg ausgetragen. Oesterreich hat seine Nationalmannschaft aufgegeben, da das Hahnenkammrennen für sie als Ausscheidung zur Olympiade 1956 gilt. In Wengen konnten die Rot-Weiss-Roten durch

Toni Sailer und Anderl Molterer in der Kombination die beiden ersten Plätze belegen, doch im Slalom fuhr ihnen der Schweizer Martin Julen davon. Nunmehr versucht die einheimische Elite zu beweisen, dass sie in Europa die stärkste alpine Skirmacht besitzt.

## Eisschnelllauf-Weltrekord Schilkows

Der sowjetische Welt- und Europameister im Eisschnelllauf, Boris Schilkow, hat nach einer Meldung Radio Moskau bei einem internationalen Wettbewerb in Almaata einen neuen Weltrekord über 5000 m aufgestellt. Mit der Zeit von 7:45,6 Minuten unterbot Schilkow die bisherige Weltbestleistung seines Landsmannes Mamnow von 1952 (8:3,7).

## Programm

**der Querfeldein-Radweltmeisterschaft**  
In Saarbrücken, wo vom 3. bis 6. März die Querfeldein-Weltmeisterschaft der Radfahrer zum Austrag kommt, genehmigte der UCI-Generalsekretär René Chesal das vorgesehene Programm. Der ausrichtende SRB teilte die Tage wie folgt ein: Donnerstag, 3. März: im Haus des Sports Sitzung der Technischen Kommission, Eintreffen der UCI-Delegierten; Freitag, 4. März: im Hotel Messmer Tagung des UCI-Direktions-Komitees, abends Empfang durch die Stadt Saarbrücken im Rathaus für UCI-Delegierte und Presse; Samstag ab 9.00 Uhr im Johannishof UCI-Frühjahrs-Kongress, abends ab 22 Uhr internationale Hallenveranstaltung «Fest der Meister»; Sonntag, 6. März, ab 15 Uhr Querfeldein-Weltmeisterschaft, 20 Uhr Siegerehrung im «Haus des Sports» in Saarbrücken.

ist bestimmt ausgezeichnete Gelegenheit gegeben. Judo-Club Eupen wird mit drei blauen Gürteln, drei orangen, vier gelben und vier weissen Gürteln erscheinen. Nach gut zweijährigem Bestehen kann man das ohne Ueberreibung als eine schöne Leistung bezeichnen.

Dann sind ausser dem angekündigten Training noch Kämpfe gegen die besten Judokas vorgesehen. Ausserdem — und das wird wohl jeden interessieren — eine Demonstration der Selbstverteidigung (Jiu-Jitsu) ausgeführt durch den Judo-Sportlehrer Jean Bodeux (schwarzer Gürtel) mit einem seiner Schüler.

Also ein Programm, das an Spannung und Abwechslung nichts zu wünschen übrig lässt. Es ladet herzlichst ein Judo-Club Eupen. — Eintritt frei.

## Keine Spielverlängerungen mehr in der nächsten Pokalmeisterschaft

Das Exekutivcomité des Belgischen Fussballverbandes entschloss sich zu einer Änderung der Regeln für die Pokalmeisterschaft. Danach werden künftig vor Beginn der Viertelfinalen keine Spiele mehr verlängert. Das erlaubt den Beginn dieser Spiele zur normalen Zeit um 15 Uhr und schaltet übermässige Anstrengungen für die Spieler aus.



telfinalen keine Spiele mehr verlängert. Das erlaubt den Beginn dieser Spiele zur normalen Zeit um 15 Uhr und schaltet übermässige Anstrengungen für die Spieler aus.

## Sport in letzter Minute...

**Marcel Vandewattne**, Dritter des Silvesterlaufs von Sao Paulo (Brasilien), kehrte gestern auf dem Luftweg von seiner weiten Reise nach Südamerika zurück.

**Der belgische Boxverband** beschloss bei seiner am vorigen Samstag durchgeführten Versammlung u. a., dass bei den Provinz- und Landesmeisterschaften der Amateure künftig Boxer, die beim Wiegen um mindestens 500 gr schwerer sind als das vorgeschriebene Gewicht, von der Meisterschaft ausgeschlossen werden.

**Der französische Skiverband** beschloss die Kandidatur von Chamonix für die Austragung der Skiweltmeisterschaften von 1958 anzumelden. Oesterreich, das als Kandidat für die Olympischen Winterspiele 1960 auftritt, verzichtete auf die Kandidatur für 1958.

**Stan Ockers** musste sich einem chirurgischen Eingriff am Fuss unterziehen. Sie verlief erfolgreich. Der Radrennfahrer muss einige Zeit pausieren, ehe er wieder sein Training aufnehmen kann.

**Für die sechs Tage von Gent** nennt man folgende Mannschaften: Ockers-Van Steenberghe, Senffleben-Forlini, Gillen-Terruzzi, Plattner-von Büren, Schulte-Peters, Patterson-Strom.

## Spielplan für nächsten Sonntag

I. Provinciale: Spa-Aywaille; II. Provinciale D: Gemmenich-Remersdael; All. Welkenraedt-Kelmis; Dison-Banneux; Faymonville-Nessonvaux; III. Provinciale C: Elan Dalhem-Hergenrath; Hodimont-Roclegne; III. Provinciale D: Oneux-Remouchamps; III. Provinciale E: Rouheid-Sart; Trois-Ponts-Goë; Ovipat-Emmels.

## Judo-Veranstaltung in Eupen

Sonntag, den 16. und 23. Januar, jeweils vormittags von 11 bis 1 Uhr findet im Kochschen Saal ein öffentliches Judo-Training statt. Gewissermassen eine Vorbereitung für eine weitere grosse Veranstaltung, die in den nächsten Monaten starten soll. Aber davon wird zu einem späteren Zeitpunkt noch die Rede sein. Es soll nur noch gesagt werden, dass diese unter der Mitwirkung einer der besten Judomannschaften Westdeutschlands geschieht. Die beiden Veranstaltungen haben aber noch eine andere Bedeutung. Hier soll jeder einmal selber sehen, was Judo eigentlich ist, und dazu

## Gute Trainingszeiten für Mercedes

Die vier Mercedes-Fahrer, die am Montag erstmals auf dem Autodrome von Buenos Aires zu dem am 16. Januar als erstem Weltmeisterschaftsrennen stattfindenden «Grossen Preis von Argentinien» trainierten, erzielten auf Anhieb hervorragende Zeiten.

Schnellster war Weltmeister Juan Manuel Fangio (Argentinien) mit der bisher auf dem 3912 Meter langen Kurs noch nicht erzielten Zeit von 1:44,4 (offizieller Rekord Giuseppe Farina (Italien) auf Ferrari 1:44,8) die einem Schnitt von 134,909 km/st entspricht, vor Karl Kling, der mit 1:45,2 Min. für einen Schnitt von 133,882 km/st erzielte und damit die von Ex-Weltmeister Ascari am Samstag auf Lancia erzielte Zeit einstellte. Stirling Moss (England), der zum ersten Mal einen Mercedes-Rennwagen fährt, war nur einhundert Sekunden langsamer, Hans Herrmann (Stuttgart) kam auf 1:46,0 Minuten.

## Manfred von Brauchitsch ging in den Osten

Der bekannte deutsche Autorennfahrer Manfred von Brauchitsch, Gewinner zahlreicher Rennen vor dem Kriege, darunter des Grossen Preises von Frankreich im Jahre 1938, hat in die Sowjetzone übergewechselt.

Seit Kriegsende übte von Brauchitsch eine ausgesprochen kommunistenfreundliche Propagandatätigkeit aus. Er unterzeichnete mehrere kommunistische Aufrufe, beteiligte sich im Jahre 1951 in Ostberlin im Walfestival der kommunistischen Jugend und wurde dann Präsident des «Comités für die Einheit und Freiheit des deutschen Sports», das in Westdeutschland sofort verboten wurde. Unter der Anklage der Vorbereitung hochverrätherischer Tätigkeit wurde von Brauchitsch zum ersten Male am 7. Mai 1953 verhaftet, acht Tage später wieder freigelassen und am 30. September 1953 in Untersuchungshaft genommen, aus der er erst am 25. März 1954 wieder entlassen wurde. Sein Prozess wegen Hochverrats sollte demnächst beginnen.

Gleichzeitig wird gemeldet, dass auch der bekannte Skispringer Sepp Weiler aus Oberstdorf in die Sowjetzone gegangen ist. Hier handelt es sich allerdings um andere Beweggründe. Weiler war seit langem in finanziellen Schwierigkeiten, weil die geschäftliche Tätigkeit, die er sich aus den Gewinnen seiner sportlichen Laufbahn aufgebaut hatte, ihm nicht zusagte. Nachdem er heftige Angriffe gegen den Gemeinderat von Oberstdorf gerichtet hatte, weil dieser ihn nach seiner Ansicht nicht genügend unterstützte, wofür der Bürgermeister des Gebirgsortes in einem offenen Brief in der Presse geantwortet hatte, nahm Weiler vor einiger Zeit eine ihm angebotene Stelle als Trainer der ostdeutschen Skispringer an. Es handelt sich hier also weniger um eine politische Angelegenheit.

## Fussball wird auch in Kanada beliebt

Mit dem Flugzeug zu den Punkteämpfen — 5.000 Fr. Monatsgehalt

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen. So ging es auch Johannes Medweczuk, der aus der Ukraine kommend, zunächst bei Jahn Regensburg, dann bei Singen 04 und zuletzt bei Ulm 1846 dem runden Leder nachflitzte. Plötzlich war er bei Nacht und Nebel spurlos verschwunden... um jetzt nach einem Jahr aus Kanada ebenso plötzlich wieder in Ulm aufzutreten. In der Schwäbischen Donau-Zeitung (Ulm) schildert er seine Erlebnisse, die umso interessanter sind, als man daraus auch etwas über den Fussball in Kanada hört.

## Fussballsaison von Mai bis Oktober

Nach dem sang- und klanglosen Abschied aus Ulm führte Medweczuk der Weg nach Kanada, wo er beim FC Toronto landete, bei dem er nunmehr als Spieltrainer tätig ist und ihn zur Meisterschaft von Kanada führte. Die kanadische I. Division besteht aus zehn Vereinen und untersteht dem Dominion Football-Comitee, das nicht der FIFA angeschlossen ist. Nur sechs Monate haben die Vereine Zeit, ihren Meisterschafts- und Pokalbetrieb abzuwickeln, denn die Saison läuft vom 1. Mai bis 31. Oktober. Dieser Termin ist bedingt durch die kalten Wintermonate. Während dieser Zeit wird die Form durch Korbball, Basketball und gymnastische Übungen in der Halle konserviert.

## Vom Fussball lässt sich nicht leben

Medweczuk erzählt, dass ein guter Spieler monatlich 5000 Fr. einschliesslich der Prämien

(bei Sieg 15 Dollar, Unentschieden 10 und Niederlage 5 Dollar) verdienen kann. Auch in diesem wirtschaftlich gut fundierten Land müsse jeder Fussballer einem bürgerlichen Beruf nachgehen, um seinen Lebensunterhalt sicherzustellen. Durchschnittlich würden die Zuschauerzahlen zwischen 2000 bis 3000 Besucher betragen, zu grösseren Spielen kämen dann etwa 6000 bis 8000. Den Klubs entstünden erhebliche Kosten dadurch, dass die Reisen zu den Spielen meistens im Flugzeug durchgeführt werden müssten. Ein Sechs-Stunden-Flug sei nicht selten. Die beliebtesten Sportarten Kanadas wären zwar Eishockey, Football (amerikanische Art) und Baseball, doch würde nunmehr der Fussball auch grösseres Interesse finden.

## Sport-Schnitzel

Der französische Fussballverband richtete eine Einladung an den Lütticher Standard, als Trainingspartner für die Nationalelf an einem Spiel am 9. März in Paris teilzunehmen. Ursprünglich hatte man in Paris Anderlecht genannt, weshalb die über den Belgischen Fussballverband laufende Einladung an den Standard einiges Befremden und bei Anderlecht Aerger hervorrief. Man hätte nicht von uns sprechen sollen, wenn man nachher einen anderen Verein einlud, sagt man dort. Auf jeden Fall ist diese Einladung eines belgischen Vereins als Trainingspartner für die französische Nationalelf eine Ehre. Die Franzosen bereiten sich damit auf ihr Spiel vom 17. März in Spanien vor.

Die 14jährige niederländische Schwimmerin Mary Kok (Robben Liltversum) schwamm über 200 m Schmetterling die phantastische Zeit von 2:52,5, womit sie bis auf 1,5 Sekunde an den Weltrekord der Ungarin Eva Gyarmati-Szekely herankommt. Ueber 100 m freier Stil schwamm sie 1:08, 400 m fr.Stil 5:18, 100 Meter Schmetterling 1:19,3 und 100 m Rücken 1:20. Mary Kok gilt als eine der aussichtsreichsten westeuropäischen Schwimmerinnen.

Die Puskas-Elf Honved Budapest, die bereits nach dem letzten Spieltag als ungarischer Fussballmeister feststand, schlug im letzten Punktspiel den vorjährigen Titelträger Vörös Lobogó mit dem überraschenden Ergebnis von 9:7 und dehnte damit seinen Vorsprung auf fünf Punkte aus.

Die Fussballmannschaft von IFK Malmö wurde am Sonntag in Santa Fé-Neumexico in dem Newells Old Boys mit 4:2 (3:0) geschlagen.

Beim internationalen Fussballturnier in Buenos Aires siegte am Sonntag Austria Wien gegen die argentinische Mannschaft River Plate mit 3:2 (2:1)-Toren.

## VEREINSNACHRICHTEN

### Grosser Theater- und Variété-Abend

«Hurra, ein Junge!»

Es wurde schon gesagt, dass diese Aufführung am nächsten Sonntag, dem 16. Januar im Gesellenhaus stattfinden wird. Es handelt sich hier um ein Lustspiel, wie man es mit solchem prächtigen Humor auf den Bühnen leider nur selten erlebt. Um es vorweg zu nehmen: es wird in diesem Stück nichts beschönigt, nichts zart geschildert, als es in Wirklichkeit ist. Die Handlung ist gespielt mit wundervollen Einfällen und Witz, von Anbeginn wird das Publikum zu einer lachenden Familie. Dass wir mit unserer Begeisterung über das Stück «Hurra, ein Junge!» nicht allein stehen, bestätigen uns die Presseurteile:

«B.Z. Berlin»: «Das Lessingtheater Berlin dröhnte vor Lachen, um noch hundert- und zweihundertmal von Lachstürmen erschüttert zu werden.»

«Bernische Zeitung»: «Der Schwank riss das Publikum zu Beifallsstürmen hin.»

«Berliner Morgenpost»: «Hurra, ein Junge, Hurra, ein Treffer, hier wird Lachen Wohlthat.»

«8-Uhr-Abendblatt»: «Der Schwank erregte orkanische Begeisterung, man lachte, schrie, klatschte, oft mitten in die Schläger hinein und jeder schlug ein.»

«Berliner Tageblatt»: «Drei Akte Zwerchfellerschütterung, das Publikum brüllte vor Lachen.»

«Filmkurier Berlin»: «Eine Aufführungszahl von etlichen Hundert ist «Hurra, ein Junge!» sicher, so wie sie einst der «Jolanthe» beschieden war.»

Die Kgl. Gesellschaft «Theaterfreunde» hat nach solchen Urteilen die richtige Wahl getroffen, um alt und jung gerade in der Karnevalszeit, am Sonntag, dem 16. Januar zu begeistern. Es werden noch einige Variétégruppen (Tanz und Artistik) der bestbekanntesten «Select-Gruppe» Eupen vorgeführt werden. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich.

### Kgl. St. Johannes

Enthauptung-Bogensützen-Gesellschaft Eupen - Nispert

Wir glauben, dass wir in unserer Voranzeige nicht zu viel versprochen haben, unser Weihnachtsfest nicht ein grosser Erfolg. Schon beim Beginn war im gut besetzten Saal eine lustige Stimmung, die sich im Laufe des Abends steigerte. Das Quartett des Cäcilienchors St. Nikolaus verschönernte durch meisterhaft vorgetragene Lieder den Abend und hatte ein sehr dankbares Publikum. Der Schüler Georg Jerusalem brachte mit aussergewöhnlicher Begabung das Gedicht «Die Glocke vom Immanuel» zum Vortrag. Ein nicht endender woller Beifall war der Dank der Zuhörer. Herr Peter Völl wurde anlässlich seiner 40jährigen Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt als bleibendes Andenken eine kunstreich gearbeitete Urkunde überreicht. Der Clou des Abends war eine Vorführung des Lustspiels «Der Bursche Johanna» durch die neu gegründete Theatergruppe. «Der Bursche Johanna» machte seine Untertitel «Dummheit über Dummheit» die grosse Ehre. Wir wollen nicht einzelne Spieler loben, denn die Premiere dieser Gruppe war eine einzige Glanzleistung, jeder zeigte grosses Können, spielten sicher und natürlich. Ein besonderes Lachen begleitete die Handlung und ein brausender Beifall dankte den Spielern für ihre grossartige Leistung. Mit der Weihnachtsfeier schloss dieser schöne Abend. Die Nispert Bogensützen haben wieder mal gezeigt, dass man auch jenseits des Jordans frohe und humorvolle Familienfeste feiern kann.

Wir bitten die Besitzer folgender Weihnachtslose ihre Gewinne im Vereinslokal Jos. Schumacher Nispert abzuholen: F 73, F 439, F 640, F 346, F 318, F 698, F 699, E 7, E 483, D 306.

### Christbaum-Verlosung vom 9.1.55 des M.G.V. Marienchor Eupen

Folgende Gewinne sind im Café Central, Inh. J. Hoven abzuholen.

Serie Z: 449, 27 265; Serie R: 299, 997, 774; Serie A: 369, 16, 713, 747, 479.

### Brieftauben - Ausstellung

Wie aus dem Anzeigenteil in dieser Zeitung hervorgeht, findet am nächsten Sonntag, 16. Januar 1955, in den Räumen des Hotel Weinberg, Bellmer, eine Brieftauben-Ausstellung statt, die, wie auch im Vorjahre, zahlreiche Interessenten anziehen wird. Ein besonderer Anreiz für alle Liebhaber und Besucher ist die in diesem Jahr erstmalig mit der Schönheits-Ausstellung verbundene Leistungsschau. In derselben können die im Laufe des verflossenen Jahres erfolgreichsten Reistauben bewundert werden. Darunter in erster Reihe die, die im Bezirk Verviers auf den Touren der sogenannten Rhöne-Linie (Beaune, Maçon, Montlamar, Avignon, Valence) bei schwerster Konkurrenz Champions-Preise errungen haben.

Ein Eintrittsgeld zur Ausstellung wird nicht erhoben. Nach Rückgabe der Tauben, die gegen 6 Uhr beginnt, findet eine Verlosung zahlreicher und schöner Gegenstände statt. Daran anschliessend gemütliches Zusammensein.

### Grosse Gala - Prunk - Sitzung

der K.G. 1927

HERGENRATH

Als Höhepunkt der Session 1954/55 steigt am Sonntag, dem 16. Januar, im Saale des Narrenpalastes «Im Winkel» die grosse Gala-Prunk-Sitzung der 1927er. Das vollständig neue und reichhaltige Programm bringt für jeden etwas: Blütenreden, Gesang, Musik und Tanz. Als besondere Überraschung wird ein grosser Weltzirkus ein einmaliges Gastspiel bei uns geben. Vertreter befreundeter Gesellschaften werden anwesend sein und Prinz Hans II. von Kelmis-Neumoresnet-Hergenrath wird mit grossem Gefolge seinen Einzug halten. Eine erstklassige Kapelle spielt zur Sitzung und zum Tanz beim anschliessenden Festball. Für alle, die ihre Alltagsorgen für einige Stunden vergessen wollen lautet die Parole: Auf zur grossen Gala-Prunk-Sitzung der 1927er im Narrenpalast «Im Winkel». Kasse 18 Uhr. Einmarsch 19.11 Uhr. Karten im Vorverkauf im Restaurant «Im Winkel». Es laden herzlichst ein die K.G. 1927 und der Witt. Beachten Sie die Anzeige in der Samstag-Ausgabe des G.E.

### Harmonie - Musikverein

EYNATTEN

Am 16. Januar begeht der Harmonie-Musikverein sein diesjähriges Stiftungsfest. Um 9.15 Uhr versammeln sich die Mitglieder des Vereins im Hotel Tychon zum anschliessenden Kirchgang unter frdl. Mitwirkung der «Musikfreunde» Hauset, welchen schon jetzt an dieser Stelle für ihr kameradschaftliches Entgegenkommen herzlich gedankt wird.

Um 10 Uhr findet in der Pfarrkirche ein feierliches Hochamt statt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Nach dem Hochamt wird im Saale des Hotels Tychon ein gemütlicher Frühstopp gehalten. Die Musikfreunde Hauset bestreiten hierbei den musikalischen Teil.

Der Harmonie-Musikverein Eynatten ladet hierzu alle Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein. Der Vorstand